

MVV ENERGIE – DER ZUKUNFTSVERSORGER

HEUTE
SCHON
DIE
ENERGIE
FÜR
MORGEN

FINANZBERICHT 1. QUARTAL 2009/10
1. OKTOBER 2009 – 31. DEZEMBER 2009

Kennzahlen

Vom 1.10.2009 bis zum 31.12.2009

Kennzahlen der MVV Energie Gruppe

in Mio Euro	1.10.2009 bis 31.12.2009	1.10.2008 bis 31.12.2008	% Vorjahr
Außenumsatz ohne Strom- und Erdgassteuer	839	830	+1
Adjusted EBITDA ¹	120	127	-6
Adjusted EBITA ¹	85	92	-8
Adjusted EBIT ¹	85	92	-8
Adjusted EBT ¹	58	68	-15
Bereinigter Periodenüberschuss ¹	39	46	-15
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ¹	37	37	—
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ^{1,2} in Euro	0,55	0,57	-4
Cashflow vor Working Capital und Steuern	118	124	-5
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie in Euro	1,80	1,88	-4
Free Cashflow	1	-121	+101
Bereinigte Bilanzsumme zum 31.12.2009 bzw. 30.9.2009 ¹	3612	3566	+1
Bereinigtes Eigenkapital zum 31.12.2009 bzw. 30.9.2009 ¹	1242	1208	+3
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 31.12.2009 bzw. 30.9.2009	34,4 %	33,9 %	+1
Investitionen	53	47	+13
Beschäftigte zum 31.12.2009 bzw. 31.12.2008	6087	5897	+3

1 Ohne nicht operative Bewertungseffekte beziehungsweise Marktwerte aus Finanzderivaten nach IAS 39

2 Aus genauen Werten gerechnet

Inhalt

2 _ An unsere Aktionäre

2 _ Brief des Vorsitzenden des Vorstands

3 _ Die Aktie der MVV Energie AG

4 _ Konzern-Zwischenlagebericht

4 _ Geschäft und Rahmenbedingungen

4 _ Energiepolitik und Regulierung

4 _ Markt und Wettbewerbsumfeld

4 _ Witterungsverlauf

5 _ Unsere Unternehmensstrategie

5 _ Energiehandel und Vertriebsprodukte

6 _ Forschung und Entwicklung

6 _ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

7 _ Geschäftsverlauf

7 _ Ertragslage der MVV Energie Gruppe

10 _ Entwicklung in den Segmenten

12 _ Vermögens- und Finanzlage

14 _ Chancen- und Risikobericht

14 _ Nachtragsbericht

15 _ Prognosebericht

18 _ Konzern-Zwischenabschluss

18 _ Bilanz

19 _ Gesamtergebnisrechnung

20 _ Eigenkapitalveränderungsrechnung

21 _ Segmentberichterstattung

22 _ Kapitalflussrechnung

24 _ Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

31 _ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Finanzkalender, Impressum

Das 1. Quartal 2009/10 im Überblick

1. Oktober 2009 bis 31. Dezember 2009

▶ Umsetzung des Strategieprojekts
MVV 2020 verläuft planmäßig

▶ Inbetriebnahme Biomasse-
heizkraftwerk in Mertingen
am 30. Oktober 2009

▶ Veröffentlichung der ersten
Kennzahlen aus dem
Konzernabschluss 2008/09
am 19. November 2009

▶ Inbetriebnahme des neuen Kessels 6
in der Abfallverwertungsanlage
Mannheim am 2. Dezember 2009

▶ Dividendenvorschlag für
Hauptversammlung 2010 am
18. Dezember 2009 beschlossen

▶ Mit Vertrag vom 23. Oktober 2009
erwirbt MVV Energie 100 % an
der tschechischen Gesellschaft
IROMEZ s.r.o., Pelhřimov

▶ MVV Energie setzt bei Kooperation
mit der Aareal Bank neue Standards
für automatisierten Zahlungsverkehr
in der Immobilienwirtschaft

Brief des Vorsitzenden des Vorstands

Selb gezehe Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihre MVV Energie ist gut durch das Krisenjahr 2009 gekommen, in dem die deutsche Wirtschaft den tiefgreifendsten Einbruch seit Jahrzehnten erlebte. Wir konnten uns im Geschäftsjahr 2008/09 erfolgreich am Markt behaupten und unser Geschäft weiter ausbauen. Mit einem Umsatzanstieg auf erstmals über 3,2 Mrd Euro und einem Adjusted EBIT von 239 Mio Euro haben wir unsere wichtigsten quantitativen Ziele erreicht, die wir uns zu Beginn des vergangenen Geschäftsjahres gesetzt hatten. Wir sind dadurch in der Lage, an unserer aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik festzuhalten. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2009 beschlossen, der am 12. März 2010 stattfindenden Hauptversammlung eine unveränderte Dividende in Höhe von 0,90 Euro pro Aktie für das Geschäftsjahr 2008/09 vorzuschlagen. Unser Unternehmen würde – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung – damit wieder eine Dividendensumme von insgesamt 59,3 Mio Euro an seine Aktionärinnen und Aktionäre ausschütten. Vor dem Hintergrund des gesamtwirtschaftlichen Umfelds ist dies eine gute Nachricht.

Wie geht es im neuen Geschäftsjahr 2009/10 weiter? Unser Adjusted EBIT lag im 1. Quartal 2009/10 mit 85 Mio Euro unter dem Adjusted EBIT des Vorjahres (92 Mio Euro). Dafür waren vor allem die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf unser Stromgeschäft sowie mengen- und preisbedingte Einbußen im Abfall- und Energiegeschäft unseres Umweltsegments verantwortlich. Auch wenn viele Unsicherheiten gesamtwirtschaftlich und in unserem Unternehmensumfeld eine Prognose erschweren, sind wir zuversichtlich, dass wir im Geschäftsjahr 2009/10 beim Adjusted EBIT in etwa wieder das Vorjahresniveau erreichen werden.

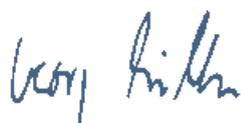
Mit der zu Beginn des 1. Quartals 2009/10 gestarteten Umsetzung unseres Strategieprojekts MVV 2020 kommen wir gut voran: Wir setzen auf die Zukunftsmärkte Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Kraft-Wärme-Kopplung. Grundlage und Voraussetzung unserer Wachstumsstrategie sind effiziente Strukturen und Prozesse. Im laufenden Konzernprojekt „Einmal gemeinsam“ analysieren und bewerten wir alle relevanten Prozesse und Strukturen im Konzern. Dabei stellen wir die Optimierung des gesamten Konzerns in den Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, im Bestandsgeschäft unseres Konzerns vorhandene Verbesserungs- und Kosteneinsparmöglichkeiten zu nutzen. Damit sichern wir dauerhaft unsere Wettbewerbsfähigkeit und schaffen die Basis, um weiter profitabel und Werte schaffend zu wachsen.

Im 1. Quartal 2009/10 haben wir einige große Baumaßnahmen fertiggestellt. Der neue Kessel 6 und eine neue Turbine in der Abfallverwertungsanlage am Standort Mannheim ermöglichen eine Senkung der Betriebs- und Instandhaltungskosten und werden zu einer höheren Stromerzeugung beitragen. Im Industriepark Gersthofen konnten wir das neue Industriekraftwerk und in Mertingen das gemeinsam mit den Bayerischen Staatsforsten gebaute Biomasseheizkraftwerk in Betrieb nehmen.

Mannheim, im Februar 2010

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Dr. Georg Müller
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie der MVV Energie AG

Trendwende an den Aktienmärkten in 2009

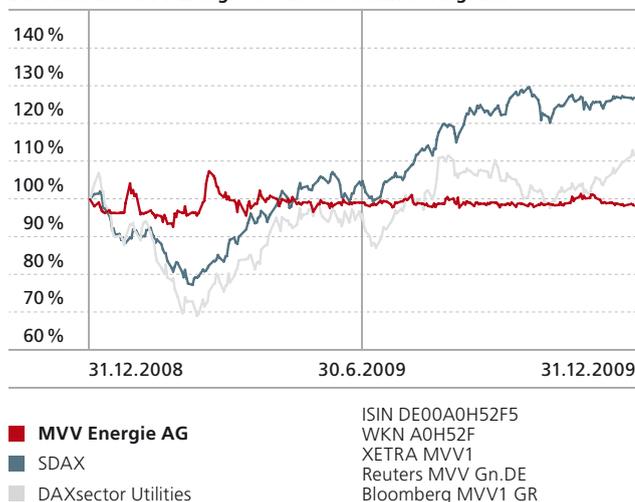
Nach einem schwachen Start in das Jahr 2009 konnten sich die internationalen Aktienmärkte im weiteren Jahresverlauf deutlich erholen. Konjunkturindikatoren zeigten eine kontinuierliche Verbesserung. Unternehmensgewinne überraschten dank erfolgreicher Kostensenkungen positiv. Notenbanken und Regierungen setzten ihre expansive Geld- beziehungsweise Fiskalpolitik fort. Negative Faktoren, wie der schwache Arbeitsmarkt in den USA sowie die Entwicklung der Staatsschulden in Dubai und Griechenland, führten zu kleineren Konsolidierungen. Seit Jahresanfang 2009 legte der deutsche Leitindex DAX um 23,8 % zu, die Kurse der Small und Mid Caps entwickelten sich sogar noch besser (MDAX + 34,0 %). Ab Mitte Januar 2010 gaben die Kurse hingegen wieder nach.

Im Jahresvergleich der beiden Bilanzstichtage zum Quartalsende 31. Dezember ist unser Aktienkurs gegenüber dem Vorjahr um 3,9 % auf 30,94 Euro gefallen. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,90 Euro je Aktie im März 2009 beträgt die Performance unserer Aktie im Berichtszeitraum – 1,8 % (siehe Aktienchart). Die Vergleichsindizes entwickelten sich dagegen besser. Der DAXsector Utilities stieg um 11,8 %, der SDAX sogar um 26,7 %. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass alle Indices im Krisenjahr 2008 von starken Kursverlusten geprägt waren. Daher wiesen die enthaltenen Papiere ein entsprechend großes Erholungspotenzial auf, während die MVV Energie Aktie trotz des schwierigen Kapitalmarktumfelds im Jahr 2008 sogar um 2,9 % zulegen konnte.

Am 24. November 2009 erreichte unsere Aktie mit 31,99 Euro im XETRA-Handel den höchsten Schlusskurs im Berichtsquartal. Den niedrigsten Schlusskurs markierte die Aktie am 21. Oktober und 29. Dezember 2009 mit 30,61 Euro. Mit dieser geringen Schwankungsbreite zeigte sich die Aktie der MVV Energie in einer volatilen Börsenlandschaft als vergleichsweise wertstabil.

Im Berichtsquartal wurden an allen deutschen Handelsplätzen 448 Tsd Aktien gehandelt und damit rund 68 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Das wertmäßige Handelsvolumen mit Aktien der MVV Energie AG ging dementsprechend im 1. Quartal 2009/10 gegenüber dem Vorjahresquartal von 44 auf 14 Mio Euro zurück. Aufgrund der rückläufigen Kursentwicklung hat sich die Marktkapitalisierung der MVV Energie AG zum 31. Dezember 2009 leicht auf rund 2 039 Mio Euro verringert (Vorjahr 2 123 Mio Euro). Der für die Gewichtung im SDAX maßgebliche Streubesitzanteil von 18,5 % wurde am 31. Dezember 2009 mit rund 377 Mio Euro (Vorjahr 393 Mio Euro) bewertet.

Die Aktie der MVV Energie AG im Performance-Vergleich



Gute Zehn-Jahres-Performance der MVV Energie Aktie

Laut einer weltweiten Untersuchung von 8 000 Aktien durch das Wirtschaftsmagazin FOCUS-MONEY wurde die MVV Energie Aktie unter den zehn Aktien identifiziert, die innerhalb der letzten zehn Jahren kontinuierlich jedes Jahr Gewinne eingebracht haben. Untersuchungsbasis waren die Kursentwicklung und die Dividende gegenüber einem Vergleichsindex seit dem Jahr 2000. Mit einem Wertzuwachs von 131 % – dies entspricht einer jährlichen Rendite von 8,7 % – machte sich die Anlage auch für die Aktionäre bezahlt. Der DAX gab in diesem Zeitraum um 14 % nach.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Energiepolitik und Regulierung

Die energiepolitischen Vorhaben der neuen Bundesregierung bewerten wir überwiegend positiv. Dies gilt insbesondere für die wettbewerbliche Weiterentwicklung der Energiemärkte: Durch die Stärkung des Bundeskartellamts, die Förderung einer Deutschen Netz AG sowie die Weiterentwicklung des wettbewerblichen Market Design im Gasmarkt werden eine Reihe energiepolitischer Forderungen der MVV Energie aufgegriffen.

Weitere positive Aspekte des Koalitionsvertrags betreffen insbesondere die Anerkennung der wichtigen Rolle von Investitionen in hocheffiziente Kraftwerke, die Förderung von Energieeffizienz und Energiedienstleistungen, die stärkere Marktintegration Erneuerbarer Energien bei Beibehaltung des Erneuerbaren-Energie-Gesetzes (EEG) sowie die Weiterentwicklung des CO₂-Handels auf europäischer Ebene.

Die geplante Verlängerung der Laufzeiten von Kernkraftwerken stellt hingegen einen tiefgreifenden Eingriff in die energie-wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dar. Im Ergebnis wird die Entwicklung des Wettbewerbs durch die Fortschreibung der hohen Marktkonzentration behindert und gleichzeitig die Modernisierung des deutschen Kraftwerkparcs verlangsamt. Das Ausmaß dieser negativen Auswirkungen wird maßgeblich von der Ausgestaltung des künftigen Energiekonzepts der Bundesregierung abhängen, das bis Ende 2010 verabschiedet werden soll.

Die internationale Klimaschutzkonferenz von Kopenhagen hat kaum konkrete Ergebnisse gebracht. Selbst die Abschlusserklärung, die finanzielle Hilfen für die Entwicklungsländer sowie das Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf höchstens 2° Celsius bis zum Ende des Jahrhunderts vorsieht, wurde von den Teilnehmern lediglich zur Kenntnis genommen. Für MVV Energie hat dies keine unmittelbaren Auswirkungen, da die deutschen und europäischen CO₂-Minderungsverpflichtungen im Rahmen des EU-Emissionshandels bereits langfristig festgelegt sind.

Mit Einführung der Anreizregulierung am 1. Januar 2009 hat die Regulierungsbehörde auf Basis eines Effizienzvergleichs aller Netzbetreiber einen individuellen Erlöspfad (Erlösobergrenze) je Netzbetreiber festgelegt. Dieser bestimmt die Netzentgelte für die nächsten vier (Gas) beziehungsweise fünf Jahre (Strom). In Umsetzung eines Beschlusses des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 14. August 2008 werden branchenweit die im Zeitraum zwischen Antragstellung und Wirksamwerden der ersten Netzentgeltgenehmigung erzielten Mehrerlöse ab 2010 ausgeglichen. Für unsere Konzerngesellschaften wurde mit den Regulierungsbehörden eine Vereinbarung über deren

Ausgleich getroffen beziehungsweise eine Einigung steht kurz bevor. Dieser Ausgleich liegt im erwarteten Rahmen. Die entsprechenden Kürzungen der Erlösobergrenzen sind in der Planung bereits berücksichtigt.

Markt und Wettbewerbsumfeld

Das Tempo der konjunkturellen Erholung hat sich zum Jahresende 2009 verlangsamt. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stagnierte die deutsche Wirtschaft im 4. Quartal 2009 (Oktober bis Dezember 2009) gegenüber dem Vorquartal. Im 2. und 3. Quartal 2009 war die Wirtschaftsleistung noch jeweils moderat gewachsen. Der Rohölpreis der Sorte Brent lag im Quartalsdurchschnitt mit 75 US-Dollar/Barrel um etwa 15 US-Dollar/Barrel über dem Vorjahresquartal. Der Durchschnittspreis für das Erdgasprodukt Cal 10 im Marktgebiet NCG (NetConnect Germany) für Lieferung im kommenden Jahr lag mit knapp 15 Euro/MWh deutlich unter dem Preis des Vorjahresquartals von etwa 26 Euro/MWh. Demgegenüber hat sich der Weltmarkt für Kohle im Berichtsquartal mit einem durchschnittlichen Kohlepreis für das Lieferjahr 2010 von umgerechnet rund 56 Euro/mt stabil gezeigt.

Die Notierungen für EU-Emissionsberechtigungen waren von leicht sinkenden Preisen gegenüber Quartalsbeginn um 1 bis 2 Euro/Tonne CO₂ geprägt. Auch die Strompreise am deutschen Spotmarkt sind in den vergangenen drei Monaten zurückgegangen. Sie sanken von rund 48 Euro/MWh im Oktober auf 35 Euro/MWh im Dezember 2009.

Witterungsverlauf

Die Geschäftsentwicklung unserer Unternehmensgruppe ist in starkem Maße von den Witterungsverhältnissen abhängig. Im Berichtsquartal waren keine nennenswerten witterungsbedingten Ergebniseffekte zu verzeichnen. Die Gradtagszahlen – unser Indikator für den Heizenergiebedarf der Kunden – lagen im 1. Quartal 2009/10 (Oktober bis Dezember 2009) nur um 3 % unter den Vorjahreswerten und um 2 % unter dem langjährigen Mittelwert für diesen Drei-Monats-Zeitraum. Insbesondere im November 2009 war es deutlich milder als im Vorjahr.

Unsere Unternehmensstrategie

MVV Energie setzt als börsennotiertes Energieversorgungsunternehmen auf ein nachhaltig ausgewogenes Geschäftsportfolio mit den Bereichen Strom, Wärme, Gas, Wasser, Energiedienstleistungen und Umwelt.

Neuausrichtung der Unternehmensstrategie

Wir gehen den sich in unserer Branche deutlich abzeichnenden Transformationsprozess hin zu Erneuerbaren Energien konsequent an. Mit einer strategischen Neuausrichtung haben wir im Geschäftsjahr 2008/09 wichtige Weichen für zukunftsweisende Investitionen gestellt und damit eine tragfähige Grundlage für weiteres profitables und wertschaffendes Unternehmenswachstum geschaffen. In den kommenden zehn Jahren wird MVV Energie dafür rund 3 Mrd Euro investieren. Erneuerbare Energien sowie die Zukunftsmärkte Klimaschutz und Energieeffizienz bilden einen Schwerpunkt unserer mittel- und langfristig angelegten Strategie. Im Geschäftsbericht 2008/09 haben wir auf den Seiten 48 und 49 unsere neue Unternehmensstrategie „MVV Energie – Der Zukunftsversorger“ ausführlich erläutert.

Umsetzung Strategieprojekt MVV 2020

Zu Beginn des 1. Quartal 2009/10 startete die Umsetzung unseres Strategieprojekts MVV 2020, in dem wir die Veränderungsnotwendigkeiten herausgearbeitet und daraus unseren Anspruch und unsere Strategie neu definiert haben. Im folgenden Konzernprojekt „Einmal gemeinsam“ werden alle relevanten Prozesse und Strukturen im Konzern analysiert und bewertet. Im Vordergrund unserer langfristig tragfähigen Strategie stehen Effizienz, Regionalität und Nachhaltigkeit. Die neue Ausrichtung ermöglicht den Unternehmen und Beschäftigten, an ihren Standorten ihre jeweiligen Stärken einzusetzen und ihre regionale Identität zu nutzen. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den Prognosebericht ab Seite 15.

Energiehandel und Vertrieb

Energiehandelsgeschäft

Zentrale Energiehandelsgesellschaft der MVV Energie Gruppe ist die 24/7 Trading GmbH, an der die MVV Energie AG, die Stadtwerke Kiel AG, die Energieversorgung Offenbach AG, die Stadtwerke Solingen GmbH und die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH beteiligt sind. In der 24/7 Trading GmbH wird die Energiebeschaffung, das Management von Beschaffungs- und Erzeugungsportfolien sowie der Eigenhandel zusammengeführt. Alle für unsere Gruppe relevanten Commodities wie Strom, Erdgas oder Emissionszertifikate werden dabei mit den dazugehörigen physischen und finanziellen Produkten sowie Preisabsicherungsgeschäften für Kohle und Öl abgebildet.

Die Energiegroßhandelsmärkte, an denen die 24/7 Trading GmbH aktiv ist, haben im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise tiefgreifende Veränderungen erfahren. Der Rückzug von spekulativem Kapital aus den Energiemärkten hat zu einem drastischen Preisverfall geführt. Gleichzeitig sind die Marktpreise spürbar volatil geworden. Angesichts dieser Herausforderungen hat sich unser professionelles Risikomanagement bewährt. Die Portfoliosteuerung der MVV Energie Gruppe hat sich in dieser Marktsituation als außerordentlich robust erwiesen. Trotz des schwierigen Marktumfelds konnte insbesondere im Gashandel eine deutliche Geschäftsausweitung erzielt werden.

Innovative Vertriebsprodukte

Auch bei den Kunden hat die Entwicklung an den Energiemärkten zu einer gestiegenen Nachfrage nach flexiblen, risiko- und kostenoptimierten Produkten geführt. MVV Energie verzeichnete dabei insbesondere mit ihren Energiefonds im deutschlandweiten Industriekundenvertrieb beachtliche Erfolge. Die Kunden profitieren sowohl beim Strom- als auch beim Gasfonds (seit dem Geschäftsjahr 2008/09) von der strukturierten Beschaffung am Großhandelsmarkt.

Mit neuen Kooperationspartnern konnte der deutschlandweite Vertrieb von SECURA Ökostrom für Privatkunden weiter forciert werden. Unser neues klimafreundliches Vertriebsprodukt NATURA Biogas bietet unseren Kunden die Möglichkeit, die seit dem 1. Januar 2010 geltenden Anforderungen des „Gesetzes zur Nutzung Erneuerbarer Wärmeenergie in Baden-Württemberg (EWärmeG)“ zu erfüllen.

Forschung und Entwicklung

Klimaschutzfonds aufgelegt

MVV Energie hat Ende 2009 einen Klimaschutzfonds für Mannheim aufgelegt. Aus diesem Fonds werden bis zum Jahr 2020 insgesamt 10 Mio Euro für Maßnahmen ausgeschüttet, die dem Klimaschutz in Mannheim dienen. Damit unterstreicht MVV Energie ihr Engagement für die Verbreitung effizienter und umweltfreundlicher Technologien.

Die Mittel fließen in ein sogenanntes Breitenförderprogramm mit dem Ziel, vor Ort beim Kunden Investitionen für energieeffiziente Lösungen anzustoßen. Zu den im Jahr 2010 geförderten Maßnahmen gehören kleine erdgasbetriebene Mikro-KWK-Anlagen für Ein- und Mehrfamilienhäuser, die auch als „stromerzeugende Heizungen“ bezeichnet werden. Diese Geräte bringen das hocheffiziente Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung auch dorthin, wo die Fernwärmeversorgung aus Kraft-Wärme-Kopplung nicht zur Verfügung steht.

MVV Energie wird darüber hinaus Einzelprojekte als herausragende Klimaschutzmaßnahmen mit besonderem Leuchtturmcharakter fördern, wie zum Beispiel die Erstellung eines Gebäudes in Mannheim im sogenannten „GreenBuilding Standard“.

Erste Gaswärmepumpe in der Metropolregion Rhein-Neckar installiert

MVV Energie arbeitet intensiv an innovativen Technologien zur Steigerung von Energieeffizienz. Gaswärmepumpen stellen dabei eine interessante Perspektive für die Zukunft des umweltfreundlichen Energieträgers Erdgas im künftigen Wärmemarkt dar. Im Rahmen eines Feldtests der Initiative Gaswärmepumpe (IGWP) wurde die erste Gas-Absorptions-Wärmepumpe in der Metropolregion Rhein-Neckar in Betrieb genommen. Sie dient zur Wärmeversorgung des Bürogebäudes und der Betriebshalle eines Meckesheimer Unternehmens.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beschäftigtenzahl bei MVV Energie über 6 000

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der MVV Energie Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahr (31. Dezember 2008) um 190 auf 6 087. Die Zunahme stammt im Wesentlichen aus dem Personalzugang von erstmals vollkonsolidierten Gesellschaften im Energiedienstleistungsbereich und im tschechischen Teilkonzern. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2008/09 (30. September 2009) erhöhte sich die Beschäftigtenzahl um 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Erstkonsolidierung der im 1. Quartal 2009/10 erworbenen tschechischen Gesellschaft IROMEZ s.r.o., Pelhřimov, sind 39 Beschäftigte hinzugekommen. Damit erhöhte sich die Zahl der im Ausland Beschäftigten zum 31. Dezember 2009 auf 622. Im Inland waren zum 31. Dezember 2009 insgesamt 5 465 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, damit geringfügig weniger als zum 30. September 2009 (5 473).

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag 31.12.

	2009/10	2008/09	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 508	1 514	-6
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 880	3 679	+201
MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen	5 388	5 193	+195
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	684	676	+8
MVV Energie Gruppe¹	6 072	5 869	+203
Fremdpersonal im HKW Mannheim	15	28	-13
	6 087	5 897	+190

¹ Darunter 411 Auszubildende (Vorjahr 426)

Vorausschauende Personalpolitik

Auch mit unserer Personalpolitik leisten wir einen Beitrag, unsere Unternehmensstrategie umzusetzen. Zentrale Ziele unserer Personalarbeit sind: qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen, sie durch Weiterbildungs- und Entwicklungsmaßnahmen fördern und leistungsorientiert bezahlen. Wir unterstützen unsere Beschäftigten in vorbildlicher Weise, berufliches Engagement und Familienleben zu vereinbaren.

Im Dezember 2009 wurden die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der MVV Energie AG und die dem Haustarif zugehörigen Gesellschaften erfolgreich abgeschlossen. Danach erhöhten sich die Monatstabellenvergütungen zum 1. Januar 2010 um 2,2 % bei einer Laufzeit von zwölf Monaten.

Geschäftsverlauf

Ertragslage der MVV Energie Gruppe

Wirtschaftskrise weiterhin spürbar

Wir befinden uns nach wie vor in der tiefgreifendsten Wirtschaftskrise der letzten 60 Jahre, deren Folgen auch im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 spürbar waren.

Außenumsatz der MVV Energie Gruppe nach Segmenten 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Strom	465	413	+13
Wärme	98	98	—
Gas	118	157	-25
Wasser	24	24	—
Dienstleistungen	81	86	-6
Umwelt	47	47	—
Sonstiges / Konsolidierung	6	5	+20
	839	830	+1

Unser **AUSSENUMSATZ** (ohne Strom- und Erdgassteuer) ist im 1. Quartal 2009/10 trotz Rezession im Vergleich zum Vorjahr um 9 auf 839 Mio Euro (+ 1 %) gestiegen. Im wettbewerbsintensiven Stromsegment konnten wir teilweise mengenbedingt und preisbedingt unseren Umsatz um 13 % steigern. Im überregionalen Industrie- und Gewerbekundengeschäft hat sich die erfolgreiche Entwicklung fortgesetzt. Dadurch wurden die konjunkturbedingten Einbußen überkompensiert. Das Mengenwachstum im Stromhandel stammt aus der Portfoliostrukturierung und -steuerung.

Im Gassegment ist der Umsatz – trotz deutlicher Mengensteigerungen im deutschlandweiten Gasvertrieb – um 25 % zurückgegangen. Dieser starke Rückgang ist die Folge der deutlichen Gaspreissenkungen, die alle Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe der Ölpreisentwicklung folgend ab Beginn des Jahres 2009 vorgenommen haben. Während sich der Umsatz im Dienstleistungssegment durch Rückgänge im Industrieparkgeschäft verringerte, konnten wir in den Segmenten Wärme, Wasser und Umwelt im 1. Quartal 2009/10 die Vorjahresumsätze erreichen.

Absatzmengen der MVV Energie Gruppe¹ 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.2009

	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Strom in Mio kWh	5 162	4 758	+8
davon Großhandel ^{2,3}	1 921	1 595	+20
davon Einzelhandel/Weiterverteiler ³	3 241	3 163	+2
Wärme in Mio kWh	2 355	2 239	+5
Gas in Mio kWh	3 416	3 211	+6
davon Großhandel ³	422	112	+277
davon Einzelhandel/Weiterverteiler ^{3,4}	2 994	3 099	-3
Wasser in Mio m ³	13,2	12,9	+2
Angelieferte brennbare Abfälle in 1 000 t	399	391	+2
davon Segment Umwelt	361	371	-3
davon Segment Dienstleistungen	31	20	+55
davon Segment Wärme	7	—	+100

1 Gesamtabsatz aus allen Segmenten

2 Neuberechnung Eigenhandel im Berichtsjahr und Vorjahr

3 Neuordnung Weiterverteiler im Berichtsjahr und Vorjahr

4 Korrektur im Vorjahr

Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Die erstmalige Anwendung der IAS 1 Änderung (2007) führte zu einer geänderten Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2009 im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008/09 (30. September 2009). Für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2009 beginnen, sind unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung Erträge und Aufwendungen auszuweisen, die nicht in der GuV, sondern erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen sind. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Bewertung von Cashflow Hedges und um Währungsdifferenzen (siehe GuV auf Seite 19 und Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 20).

Der **MATERIALAUFWAND** erhöhte sich im Quartalsvergleich parallel zur Umsatzentwicklung um 9 auf 614 Mio Euro. Den mengenbedingt höheren Energiebeschaffungskosten standen Einsparungen durch ölpreisbedingte Preissenkungen im Gasgeschäft gegenüber. Bei der Materialbeschaffung haben wir durch Bündelungseffekte über die Standorte unserer Stadtwerke-Gruppe und durch Nutzung konjunktureller Effekte Kosteneinsparungen realisiert.

Der **PERSONALAUFWAND** nahm im 1. Quartal 2009/10 um 5 auf 81 Mio Euro (+7 %) zu. Wesentliche Ursachen waren tarifvertragliche Anhebungen sowie höhere Beschäftigtenzahlen durch Gesellschaften, die ab Januar 2009 erstmals konsolidiert werden.

Die Entwicklung der **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** und **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** wurde durch die Stichtagsbewertung von Commodity-Derivaten nach IAS 39 bestimmt. In den sonstigen betrieblichen Erträgen des 1. Quartals 2009/10 ist ein IAS 39 Effekt in Höhe von 521 Mio Euro (Vergleichsquartal im Vorjahr 172 Mio Euro) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 519 Mio Euro (Vergleichsquartal im Vorjahr 340 Mio Euro) enthalten. Im Saldo errechnet sich für das 1. Quartal 2009/10 ein positiver IAS 39 Effekt von 2 Mio Euro; dem stand im 1. Quartal des Vorjahres ein negativer Bewertungseffekt von 168 Mio Euro gegenüber. Die Entwicklung der IAS 39 Bewertungseffekte spiegeln die Energiepreisschwankungen auf diesen Märkten wider. Ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge im Quartalsvergleich von 16 auf 26 Mio Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 40 auf 59 Mio Euro.

Erläuterungen zur aktuellen Marktbewertung von Energiehandelsderivaten

MVV Energie beschafft die für ihre Kunden erforderlichen Strommengen über die 24/7 Trading GmbH bei externen Handelspartnern oder an der Börse. Die kontrahierten Beschaffungsverträge stehen als Sicherungsgeschäft den Kunden-Absatzverträgen mit späterer Lieferfähigkeit, dem sogenannten Grundgeschäft, gegenüber. Wir decken die kontrahierten Grundgeschäfte aus Gründen der Risikominimierung und zur Absicherung von Preisrisiken durch Sicherungsgeschäfte (insbesondere durch Termingeschäfte) ein. Diese Sicherungsgeschäfte (Finanzinstrumente) müssen zum Bilanzstichtag mit den aktuellen Marktpreisen bewertet werden (IAS 39).

Die tagesaktuelle Bewertung der Energiehandelsderivate nach IAS 39 zum 31. Dezember 2009 führte für einen Netto-Käufer wie MVV Energie – trotz leicht gesunkener Marktpreise gegenüber dem Geschäftsjahr 2008/09 – im 1. Quartal 2009/10 zu positiven Marktwerten. Sukzessive wurden Kontrakte realisiert, die im Vorjahr zu einem negativen Bewertungseffekt führten. Ferner kommt hinzu, dass die neu kontrahierten Mengen zum aktuellen Marktpreis beschafft werden und sich hieraus nur geringe Bewertungseffekte nach IAS 39 ergeben

haben. Die Stichtagsbewertung der Commodity-Derivate ist nicht zahlungs- und steuerwirksam und beeinflusst nicht unser operatives Geschäft. Sie hat auch keinen Einfluss auf die Dividende, die sich nach dem Ergebnis der MVV Energie AG nach HGB bemisst.

Überleitung auf das steuerrelevante Adjusted EBIT

Für unsere interne Steuerung verwenden wir das **ADJUSTED EBIT**, also das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern ohne den Ergebniseffekt aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IAS 39. Aus Vergleichs- und Transparenzgründen erläutern wir in unserer Finanzberichterstattung die Ertragslage der MVV Energie Gruppe und die Ergebnisentwicklung in den Geschäftssegmenten anhand dieser für die nachhaltige Ertragskraft aussagefähigeren Ergebnisgröße.

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2009/10	2008/09	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	87	-76	+163
Bewertungseffekt aus Finanzderivaten	-2	168	-170
Restrukturierungsaufwand	—	—	—
= Adjusted EBIT	85	92	-8

Im 1. Quartal 2009/10 erreichte die MVV Energie Gruppe ein Adjusted EBIT von 85 Mio Euro, das somit geringer ausfiel als im Vorjahr (92 Mio Euro). Der Rückgang im operativen Ergebnis stammt aus dem Strom- und dem Umweltsegment. So führte im Stromsegment der durch die Wirtschaftskrise ausgelöste allgemeine Produktionsrückgang zu Verlusten, da die nicht benötigten Strommengen nur zu niedrigeren Preisen rückverkauft werden konnten. Im Umweltsegment wirkten sich sinkende Gewerbeabfallpreise und niedrigere Strompreise auf der Verkaufsseite aus. Ab dem 2. Quartal 2009/10 wird die im Berichtsquartal erfolgte Inbetriebnahme des neuen Kessels 6 am Standort Mannheim zu einer Senkung der Betriebs- und Instandhaltungskosten führen.

**Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe nach Segmenten
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in Mio Euro	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Strom	13	21	-38
Wärme	30	29	+3
Gas	21	17	+24
Wasser	4	4	—
Dienstleistungen	4	4	—
Umwelt	13	17	-24
Sonstiges/ Konsolidierung	—	—	—
	85	92	-8

Bei unseren inländischen Beteiligungen in Kiel, Offenbach, Ingolstadt, Solingen und Köthen sowie dem tschechischen Teilkonzern ist das Adjusted EBIT im Quartalsvergleich insgesamt um 3 auf 46 Mio Euro (-6 %) zurückgegangen. Dieser Rückgang stammt von den oben genannten inländischen Beteiligungen. Demgegenüber weist unser tschechischer Teilkonzern einen Ergebniszuwachs aus.

Bereinigter Periodenüberschuss

Wie im Geschäftsbericht 2008/09 weisen wir für das 1. Quartal 2009/10 mit dem bereinigten Periodenüberschuss und dem bereinigten Periodenüberschuss nach Fremdanteilen Netto-Ergebnisgrößen nach Zinsen, Steuern sowie nach Minderheitsanteilen anderer Gesellschafter aus, die um die Effekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung der Finanzderivate nach IAS 39 bereinigt sind. Diesen Bewertungseffekt eliminieren wir auch zur Ermittlung der bereinigten Ertragsteuern.

Das **ADJUSTED EBT** ist im Berichtsquartal 2009/10 im Vergleich zum Vorjahr von 68 Mio Euro um 10 auf 58 Mio Euro zurückgegangen. Die auf das Adjusted EBT des 1. Quartals 2009/10 bezogene Steuerquote beträgt 32,5 % (Vorjahr 32,9 %). In dem in der Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Quartal 2009/10 ausgewiesenen Ertragsteueraufwand in Höhe von 20 Mio Euro ist ein latenter Steuerertrag in Höhe von 1 Mio Euro auf Bewertungseffekte nach IAS 39 enthalten. Im Vorjahr ergab sich im 1. Quartal 2008/09 insgesamt ein Ertrag aus Ertragsteuern in Höhe von 28 Mio Euro, der im Wesentlichen aus einem latenten Steuerertrag in Höhe von 50 Mio Euro aus den hohen letztjährigen negativen Bewertungseffekten nach IAS 39 in Höhe von 168 Mio Euro resultiert.

Nach Abzug der um den Bewertungseffekt bei Finanzderivaten bereinigten Ertragsteuern von 19 Mio Euro (Vorjahr 22 Mio Euro) errechnet sich für das 1. Quartal 2009/10 ein **BEREINIGTER PERIODENÜBERSCHUSS** von 39 Mio Euro (Vorjahr 46 Mio Euro).

Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter weist die MVV Energie Gruppe im Berichtsquartal einen **BEREINIGTEN PERIODENÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** wie im Vorjahr von 37 Mio Euro aus.

Auf Grundlage genauer Werte errechnet sich für das 1. Quartal 2009/10 ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 0,55 Euro im Vergleich zu 0,57 Euro im Vorjahr. Die Aktienanzahl im gewichteten Quartalsdurchschnitt lag wie im Vorjahr bei 65,9 Millionen Stück.

Entwicklung in den Segmenten

Im **STROMSEGMENT** stieg unsere Absatzmenge im Vergleich zum Vorjahresquartal um 8 % auf 4,9 Mrd kWh. Trotz der durch die Wirtschaftskrise verursachten Mengeneinbußen bei einem Teil unserer Industriekunden konnten wir dennoch durch Mengensteigerungen im überregionalen Stromvertrieb insgesamt Zuwächse bei Industrie- und Gewerbekunden sowie Weiterverteilern verzeichnen. Unsere Stromabgabe an Privat- und Geschäftskunden ist im Quartalsvergleich wettbewerbsbedingt um 1 % zurückgegangen. Der Stromumsatz (ohne Stromsteuer) stieg um 13 % auf 465 Mio Euro. Die Zunahme war sowohl mengen- als auch preisbedingt. Trotz dieses Wachstums ist das Adjusted EBIT im Quartalsvergleich um 8 auf 13 Mio Euro gesunken (-38 %).

Die Hauptgründe für den Ergebnisrückgang waren zum einen Margeneinbußen durch die Wirtschaftskrise. Der produktionsbedingte Absatzrückgang und die Verluste beim Rückverkauf der nicht benötigten Strommengen im Industriekundenportfolio führten im Berichtsquartal zu einer Ergebnisbelastung von rund 3 Mio Euro. Zum anderen haben sich höhere Netzkosten, rückläufige Marktpreise bei der Erzeugung und Aufbaukosten bei der SECURA Energie GmbH, Mannheim, ausgewirkt.

Stromabsatz der MVV Energie Gruppe¹ 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio kWh	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Großhandel ^{2,3}	1 921	1 595	+20
Industrie- und Gewerbekunden/ Weiterverteiler ³	2 518	2 466	+2
Privat- und Geschäftskunden	503	506	-1
	4 942	4 567	+8

1 Ohne Stromabsatz aus Dienstleistungen und Umwelt

2 Neuberechnung Eigenhandel im Berichtsjahr und Vorjahr

3 Neuordnung Weiterverteiler im Berichtsjahr und Vorjahr

Im **WÄRMESEGMENT** gingen die Absatzmengen im 1. Quartal im Vergleich zum Vorjahr teilweise witterungsbedingt um 23 Mio kWh auf 1,7 Mrd kWh (-1 %) zurück. Der Umsatz lag mit 98 Mio auf Vorjahresniveau.

Das Adjusted EBIT ist im Wärmesegment um 1 auf 30 Mio Euro gestiegen (+3 %). Die mengen- und preisbedingten Margeneinbußen in den Teilkonzernen Mannheim und Offenbach wurden durch Margenverbesserungen in den Teilkonzernen Kiel und Tschechien sowie den EBIT-Beitrag der neu konsolidierten Gesellschaft Českolipská teplárenská a.s., Česká Lipa, in unserem tschechischen Teilkonzern überkompensiert.

Wärmeabsatz der MVV Energie Gruppe¹ 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio kWh	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Fernwärme			
Weiterverteiler	224	240	-7
Industrie- und Gewerbekunden ²	273	372	-27
Privat- und Geschäftskunden ²	1 145	1 049	+9
	1 642	1 661	-1
Dampf			
Industrie- und Gewerbekunden	61	65	-6
	1 703	1 726	-1

1 Ohne Wärmeabsatz aus Dienstleistungen und Umwelt

2 Teilweise Neuordnung von Kunden im Berichtsjahr

Im **GASSEGMENT** stiegen die Absatzmengen im 1. Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 7 % auf 3,3 Mrd kWh. Dieser Zuwachs resultiert vor allem aus dem ausgeweiteten Großhandel und aus einer Zunahme der Absatzmengen im überregionalen Gasvertrieb. Der Umsatz ist im Berichtsquartal – trotz der Mengensteigerung – um 39 Mio Euro (-25 %) zurückgegangen. Dieser kräftige Rückgang resultiert vor allem aus den zweistelligen Tarifpreissenkungen, die alle Gesellschaften unserer Gruppe infolge der Ölpreisentwicklung gegenüber dem 1. Quartal 2008/09 vorgenommen haben.

Das Adjusted EBIT verbesserte sich im Gassegment um 4 auf 21 Mio Euro. Zu diesem Ergebniszuwachs haben insbesondere die mit dem Mengenwachstum verbundenen positiven Margeneffekte sowie Kosteneinsparungen durch Optimierungsmaßnahmen beim Gaseinkauf für Sondervertragskunden beigetragen.

Gasabsatz der MVV Energie Gruppe¹ 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio kWh	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Großhandel ²	422	112	+277
Industrie- und Gewerbekunden/ Weiterverteiler ^{2,3}	1 660	1 613	+3
Privat- und Geschäftskunden	1 226	1 379	-11
	3 308	3 104	+7

1 Ohne Gasabsatz aus Dienstleistungen

2 Neuordnung Weiterverteiler im Berichtsjahr und Vorjahr

3 Korrektur im Vorjahr

Im **WASSERSEGMENT** ist die Absatzmenge im 1. Quartal des Berichtsjahres um 2 % auf 13,1 Mio m³ angestiegen. Das Wassergeschäft wird in starkem Maße von den Privat- und Geschäftskunden geprägt, auf die rund 83 % unseres Wasserabsatzes entfallen.

Der Wasserumsatz (24 Mio Euro) sowie das Adjusted EBIT (4 Mio Euro) lagen auf Vorjahresniveau.

Wasserabsatz der MVV Energie Gruppe¹ 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio m ³	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Weiterverteiler	1,3	1,3	—
Industrie- und Gewerbetunden	0,9	1,0	-10
Privat- und Geschäftskunden	10,9	10,5	+4
	13,1	12,8	+2

¹ Ohne Wasserabsatz aus Dienstleistungen

Im **DIENTSTLEISTUNGSSEGMENT** ist der Umsatz im Berichtsquartal um 6 % auf 81 Mio Euro gesunken. Der Rückgang stammt hauptsächlich aus preisbedingten Einbußen im Industrieparkgeschäft. Dem standen höhere Umsätze im Geschäftsfeld Energieeffizienz und -management gegenüber. Hier haben sich vor allem die Erstkonsolidierung der Gesellschaften A + S Naturenergie GmbH, Pfaffenhofen, und MVV Energiedienstleistungen GmbH Nord, Hamburg, sowie das ausgebaute Wärmecontracting für die Immobilienwirtschaft positiv ausgewirkt.

Das Adjusted EBIT lag im Quartalsvergleich mit 4 Mio Euro auf Vorjahresniveau.

Umsätze Dienstleistungen der MVV Energie Gruppe 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2009/10	2008/09	% Vorjahr
EDL Holding	10	12	-17
Energieeffizienz und -management	39	35	+11
Industrieparks und Großprojekte	20	24	-17
Consulting	6	6	—
MVV Energiedienstleistungen	75	77	-3
Energiedienstleistungen Stadtwerke-Beteiligungen	6	10	-40
Energiedienstleistungen	81	87	-7
Sonstige Dienstleistungen / Konsolidierung	—	-1	+100
	81	86	-6

Energieabsatz Segment Umwelt der MVV Energie Gruppe 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Stromabsatz (einschließlich Weiterverteiler) in Mio kWh	99	88	+13
Dampfabsatz in Mio kWh	103	102	+1

Im **UMWELTSEGMENT** lag der Umsatz im 1. Quartal 2009/10 mit 47 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Vom Segmentumsatz entfielen 39 Mio Euro (Vorjahr 38 Mio Euro) auf die thermische Abfallverwertung an unseren Standorten Mannheim, Offenbach und Leuna. Im Energiegeschäft, also aus der Strom- und Dampferzeugung, haben wir einen Umsatz von 8 Mio Euro (Vorjahr 9 Mio Euro) erzielt.

Das Adjusted EBIT verringerte sich im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr um 4 auf 13 Mio Euro. Das Aufkommen an Industrie- und Gewerbeabfällen auf dem deutschen Abfallmarkt hat sich durch den konjunkturbedingten Produktionsrückgang weiter abgeschwächt. Verschärfend zu diesem verringerten Abfallvolumen kamen erweiterte Verbrennungskapazitäten in Deutschland, wodurch die Abfallpreise unter zusätzlichen Druck gerieten.

Darüber hinaus waren im Berichtsquartal auf der Absatzseite bei allen Anlagen geringere Strompreise im Vergleich zum Vorjahresquartal zu verzeichnen. In der thermischen Abfallverwertungsanlage in Leuna und in den Biomassekraftwerken wirkten sich Stillstands- beziehungsweise Revisionszeiten aus.

Das **SEGMENT SONSTIGES** enthält vor allem Konsolidierungseffekte und Leistungen, die keinen Segmenten direkt zurechenbar sind.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögens- und Kapitalstruktur

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe für das 1. Quartal 2009/10 erstmals verpflichtend anzuwenden sind (zu weiteren Einzelheiten siehe Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 24).

Die **BILANZSUMME** der MVV Energie Gruppe lag zum 31. Dezember 2009 mit 3,95 Mrd Euro auf Höhe der Bilanzsumme zum Ende des Geschäftsjahres 2008/09 (30. September 2009).

Auf der Aktivseite sind die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** gegenüber dem 30. September 2009 um 177 Mio Euro auf 2,62 Mrd Euro (– 6 %) gesunken. Dieser Rückgang beruhte hauptsächlich auf niedrigeren sonstigen Forderungen und Vermögenswerten. Hier wirkten sich vor allem eine Umgliederung der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte mit Lieferung im Kalenderjahr 2010 in den kurzfristigen Bereich aus. Die Sachanlagen, die mit 77 % (30. September 2009 71 %) den größten Teil der langfristigen Vermögenswerte ausmachten, erhöhten sich im Saldo durch Investitionen und Zugänge (Erstkonsolidierungen) einerseits sowie Abgänge und Abschreibungen andererseits um 10 Mio Euro auf 2,01 Mrd Euro.

Die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** stiegen um 177 Mio Euro auf 1,34 Mrd Euro (+ 15 %). Die Zunahme stammt im Wesentlichen aus höheren sonstigen Forderungen und Vermögenswerten aufgrund der oben genannten Umgliederung der zu bilanzierenden Energiehandelsgeschäfte. Darüber hinaus resultiert die Zunahme auf kurzfristigen Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften, die von der MVV Energie Gruppe zur Verringerung des Kontrahentenrisikos bei stark schwankenden Marktwerten von Energiehandelsderivaten an Handelspartner gegeben wurden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Vergleich zum 30. September 2009 um 19 auf 482 Mio Euro (+ 4 %) zugenommen. Der Anstieg beruht auf saisonalen Effekten und der Geschäftsausweitung im überregionalen Strom- und Gasvertrieb. Durch erfolgreiche Optimierungsmaßnahmen im Forderungsmanagement und dem im Energiehandel üblichen Netting von Geschäften hat sich der Forderungsbestand zum 31. Dezember 2009 gegenüber dem 31. Dezember 2008 (666 Mio Euro) deutlich verringert.

Die flüssigen Mittel liegen mit 323 Mio Euro leicht über dem Niveau vom Ende des Geschäftsjahres 2008/09 (321 Mio Euro).

Auf der Passivseite ist das **EIGENKAPITAL** der MVV Energie Gruppe gegenüber dem 30. September 2009 um 38 Mio Euro auf 1,15 Mrd Euro (+ 3 %) gestiegen. Die Zunahme resultiert hauptsächlich aus dem Periodenüberschuss im 1. Quartal 2009/10 (einschließlich der Bewertungseffekte nach IAS 39). Zur internen Steuerung eliminieren wir auf der Vermögensseite unserer Bilanz zum 31. Dezember 2009 die positiven Marktwerte der Finanzderivate in Höhe von 342 Mio Euro (30. September 2009 von 388 Mio Euro) sowie auf der Kapitalseite bei den Schulden die negativen Marktwerte von 433 Mio Euro (30. September 2009 von 483 Mio Euro) und beim Eigenkapital den hier wirksamen Saldo von 91 Mio Euro (zum 30. September 2009 von 95 Mio Euro). Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote der MVV Energie Gruppe im Berichtsquartal von 34,4 % (zum 30. September 2009 von 33,9 %).

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** wurden im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2009 um 267 Mio Euro auf 1,43 Mrd Euro (– 16 %) gesenkt. Dem stand eine Zunahme der **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** um 228 Mio Euro auf 1,37 Mrd Euro (+ 20 %) gegenüber. Die Veränderungen bei den langfristigen und kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten beruhten auf der bei der Vermögensseite bereits erläuterten Umgliederung der nach IAS 39 zu bilanzierenden Energiehandelsderivate. Zur Entwicklung der Finanzschulden verweisen wir auf Seite 13.

Investitionen

Im 1. Quartal 2009/10 betrug das Investitionsvolumen der MVV Energie Gruppe insgesamt 53 Mio Euro (Vorjahr 47 Mio Euro). In immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien flossen 50 Mio Euro (Vorjahr 44 Mio Euro) sowie in den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und in übrige Finanzanlagen 3 Mio Euro (Vorjahr 3 Mio Euro). Die Finanzinvestitionen betreffen zu einem Teil die im Berichtsquartal erworbenen 100 % Anteile an der tschechischen Gesellschaft IROMEZ s.r.o., Pelhřimov.

Die Investitionsschwerpunkte lagen im 1. Quartal 2009/10 vor allem im Wärmesegment. Sie betrafen in erster Linie den Bau der Fernwärmeleitung nach Speyer, den Ausbau der Fernwärmenetze in Offenbach und Ingolstadt sowie die Sanierung der Fernwärme-Versorgungsleitung unter der Förde im Teilkonzern Kiel. Im Gassegment stand das Restprogramm der Grauguss-Sanierung und im Umweltsegment die Fertigstellung des neuen Kessels 6 in der Abfallverwertungsanlage in Mannheim im Vordergrund.

Im Dienstleistungssegment konnten das Industriekraftwerk in Gersthofen und das Biomasseheizkraftwerk in Mertingen fertig gestellt werden. MVV Energiedienstleistungen und die Bayerischen Staatsforsten haben Ende Oktober 2009 ihr erstes gemeinsames Biomasseheizkraftwerk in Betrieb genommen. Aus heimischem Holz wird pro Jahr 51 GWh Dampf für das Werk der Molkerei Zott produziert und 9,4 GWh Strom in das öffentliche Netz eingespeist.

Finanzlage und Cashflow

Die langfristigen Finanzschulden gingen um 23 Mio Euro zurück, während die kurzfristigen Finanzschulden um 51 Mio Euro anstiegen. Die Zunahme der kurzfristigen Finanzschulden resultiert im Wesentlichen aus einem gestiegenen kurzfristigen Finanzmittelbedarf für Sicherheitsleistungen (Margening-Hinterlegungen) im Rahmen von Energiehandelsgeschäften sowie aus saisonalen Finanzierungseffekten in den Teilkonzernen Kiel, Offenbach, Solingen und Ingolstadt. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) stiegen im 1. Quartal 2009/10 im Vergleich zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2008/09 (30. September 2009) um 26 Mio Euro auf 1,22 Mrd Euro.

Der **CASHFLOW VOR WORKING CAPITAL UND STEUERN** lag mit 118 Mio Euro um 5 % unter dem des Vorjahres. Der deutliche Anstieg des Periodenergebnisses vor Ertragsteuern im 1. Quartal 2009/10 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal (einschließlich der IAS 39 Bewertungen) wird im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen wieder eliminiert.

Im Berichtsquartal ist der positive **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** von 51 Mio Euro (Vorjahr –77 Mio Euro) durch den Rückgang des sonstigen Working Capitals geprägt. Dabei fiel der Rückgang bei den kurzfristigen Schulden stärker aus als bei den kurzfristigen Vermögenswerten. Trotz Abzug höherer Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien von 50 Mio Euro (Vorjahr 44 Mio Euro) errechnet sich im 1. Quartal 2009/10 ein geringer positiver **FREE CASHFLOW** von 1 Mio Euro. Dem stand im Vorjahr ein negativer Free Cashflow von 121 Mio Euro gegenüber.

Der negative **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** beruht auf den höheren investitionsbedingten Mittelabflüssen. Im Vergleichsquartal des Vorjahres wirkte sich der Mittelzufluss durch den Verkauf des Teilkonzerns Polen positiv aus.

Der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** war aufgrund weiterer Kreditaufnahmen positiv. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung auf Seite 22 und die Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss auf Seite 24.

Chancen- und Risikobericht

Keine nennenswerten Veränderungen der Risikopositionen

Das konzernweite und systematische Risikomanagementsystem ist ein zentrales Instrument der Unternehmensführung der MVV Energie Gruppe und dient der frühzeitigen Identifizierung, Steuerung und Optimierung von Chancen und Risiken.

Die größten exogenen Einflussfaktoren auf den Geschäftserfolg von MVV Energie stellen das witterungsbedingte Absatzrisiko und mögliche Produktionseinschränkungen mit den damit verbundenen Preisrisiken dar. Potenzielle Absatzminderungen aufgrund eines schwachen Konjunkturverlaufs haben ebenso einen Einfluss, der jedoch durch unsere eher mittelständisch geprägte Kundenstruktur sowie durch unseren Privatkundenanteil abgemildert wird.

Alle Einflussfaktoren haben sich im 1. Quartal 2009/10 nach Plan entwickelt. Wir erwarten im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs keine Veränderung zu der in den bisherigen Finanzberichten dargestellten Risikosituation (strategische Risiken, gesetzliche Risiken, Finanzierungsrisiken, Preisrisiken, Mengenrisiken und operative Risiken).

Ebenso bestehen Chancen in den Energie- und Abfallmärkten. Zu den Marktchancen verweisen wir auf den Prognosebericht ab Seite 15.

MVV Energie war im Berichtsquartal keinen Risiken ausgesetzt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdet hätten oder zukünftig gefährden könnten.

Nachtragsbericht

Bauarbeiten für Fernwärme-Ausbau gehen zügig voran

Die Arbeiten für den Bau der neuen Fernwärmeleitung zwischen Mannheim und Speyer gehen zügig voran. Ab Mitte Januar 2010 wurde in Mannheim-Rheinau mit der Verlegung der Rohre begonnen. Die Baumaßnahmen in diesem Abschnitt sollen bis zum Frühjahr 2010 abgeschlossen sein. Die Trasse gilt als Meilenstein für einen Zusammenschluss von Wärmenetzen in der Metropolregion Rhein-Neckar über die Grenzen von Bundesländern hinweg.

Auch die Energieversorgung Offenbach AG verdichtet und erweitert ihr Fernwärmenetz und wird eine vierte Kommune anschließen. Bei der Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH haben im Januar 2010 die Vorarbeiten für den Bau einer neuen Fernwärmeleitung begonnen. Im Frühjahr 2010 soll der erste Spatenstich für dieses bedeutende Zukunftsprojekt erfolgen.

Kooperationspartner für Vertrieb von SECURA Ökostrom gewonnen

Die SECURA Energie GmbH hat mit einer großen Einzelhandelskette einen neuen vielversprechenden Kooperationspartner gewonnen. Ab Mitte Januar 2010 wird in nahezu allen deutschen Märkten dieser Handelskette SECURA Ökostrom angeboten. Der Kunde kauft eine „Energiekarte“, die beim Bezahlen frei geschaltet wird. Die Anmeldung kann dann per Telefon oder Internet erfolgen. Durch die Exklusivpartnerschaft ist es der SECURA Energie GmbH möglich, deutschlandweit ihren Ökostrom jeden Tag mehr als einer Million potenzieller Kunden anzubieten.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Weg aus der tiefen Rezession wird voraussichtlich länger andauern als nach den Erholungstendenzen im 2. und 3. Quartal 2009 zunächst erwartet. Nach dem im Januar 2010 veröffentlichten Index-Barometer des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, ist im Jahr 2010 zwar mit einer moderaten wirtschaftlichen Erholung, aber noch nicht mit einem nachhaltigen Aufschwung zu rechnen.

Künftige Branchensituation

Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise werden die Situation in der Energiewirtschaft auch weiterhin prägen. Die Tendenz zu hohen Preisvolatilitäten auf den Energiemärkten dürfte sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2009/10 fortsetzen. Zusätzlich rechnen wir für die Energiebranche aufgrund des zunehmenden Kosten- und Wettbewerbsdrucks, der zweiten Phase der Anreizregulierung und der politischen Klimaschutzzvorgaben mit einem weiteren Wandel des Marktumfelds.

Durch die reduzierte industrielle Produktion aufgrund der Wirtschaftskrise ist der Abfallmarkt in Deutschland aktuell immer noch von einem geringeren Abfallaufkommen geprägt. Hinzu kommt ein Kapazitätsüberhang durch neue Verbrennungsanlagen. Der hieraus entstehende Preisverfall dürfte seinen Tiefpunkt noch nicht erreicht haben.

Umsetzung des Strategieprojekts 2020

Im Rahmen des Projekts MVV 2020 wurde eine Reorganisation der MVV Energiedienstleistungen erarbeitet, die im Geschäftsjahr 2009/10 umgesetzt wird. Die in den letzten Jahren im Zuge des Wachstums stark gestiegene Zahl der Einheiten im Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen wird deutlich reduziert und den drei Fokussegmenten Contracting und Energieeffizienz, Industrieparks sowie Consulting zugeordnet. Ziel ist eine nachhaltige Steigerung des Unternehmensergebnisses in unserem Bestandsgeschäft, um eine solide organisatorische Basis für weiteres profitables Wachstum zu legen.

Unsere künftigen Märkte

Die Klimaschutzziele bieten für MVV Energie mittel- und langfristig ein Potenzial für profitables Wachstum. Wir setzen auf die Zukunftsmärkte Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Kraft-Wärme-Kopplung.

Beim Ausbau der Erneuerbaren Energien in der Stromerzeugung und in der Wärmeversorgung stehen für uns Windenergie, Biomasse und Geothermie im Vordergrund.

Die hocheffiziente Fernwärmeversorgung aus Kraft-Wärme-Kopplung werden wir an allen Standorten ausbauen und verdichten. Am Bau von Block 9 des Grosskraftwerks Mannheim (GKM) halten wir fest. Der Block 9 mit Kraft-Wärme-Kopplung bildet die Basis für eine langfristig sichere und ressourcenschonende Stromversorgung sowie für den Ausbau und die Verdichtung der Fernwärmeversorgung in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar. Wir gehen davon aus, dass es zu keinen Verzögerungen beim Bau von Block 9 kommen wird.

Im Umweltgeschäft verfügen wir über ein umfassendes technisches Know-how und langjährige Erfahrung als Betreiber in der energetischen Verwertung von Abfall und Biomasse. Der britische Abfallmarkt bietet Chancen, unser Know-how in der energetischen Abfallverwertung erfolgreich zu exportieren. Die MVV Umwelt GmbH prüft über ihre 100%ige Tochtergesellschaft MVV Environment Ltd. intensiv den Markt in Großbritannien und beteiligt sich an mehrstufigen Vergabeverfahren zum Bau von thermischen Abfallverwertungsanlagen. Eine erste Vergabeentscheidung wird frühestens im Frühjahr 2010 erwartet.

Künftige Produkte und Dienstleistungen

MVV Energie hat sich mit innovativen und kundennahen Produkten im Strom- und Gasmarkt eine aussichtsreiche Marktposition erarbeitet. In den kommenden Jahren wollen wir insbesondere den bundesweiten Industriekundenvertrieb profitabel ausbauen. Hierzu wollen wir unsere Produktpalette komplementär ergänzen, unsere Vertriebsmannschaft verstärken und unsere Business Services erweitern.

Neuerdings bietet MVV Energie ihren Gaskunden die Möglichkeit, zum kostengünstigen Gasprodukt „Natura Biogas“ zu wechseln. Unsere Kunden können damit alle Anforderungen des baden-württembergischen Erneuerbare-Wärme-Gesetzes ohne technische Nachrüstung erfüllen.

Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Zukunftsweisende Großprojekte, wie das Fernwärme-Ausbauprogramm in Mannheim und der Bau der Fernwärmeleitung von Mannheim nach Speyer, mit Investitionen in Höhe von rund 70 Mio Euro sind auf dem Weg. Auch danach bleibt für MVV Energie die Frage nach zukünftigen Wärmeversorgungs-lösungen weiterhin auf der technologischen Agenda. Zunächst startet in den kommenden Monaten ein auf vier Jahre angelegtes vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördertes Projekt, bei dem Kostensenkungspotenziale bei der Leitungsverlegung sowie neue, intelligente Nutzungsmöglichkeiten der Infrastruktur identifiziert werden sollen. Konkret erwarten wir eine Reduzierung der Bau- und Verlegekosten von bis zu 20 % gegenüber dem heutigen Kostenrahmen. Damit soll ein langfristiger Beitrag geleistet werden, um die Versorgung mit hocheffizient in KWK erzeugter Fernwärme auch in der Fläche zu ermöglichen. Wir folgen damit auch dem Ziel der Bundesregierung, diese umweltfreundliche Wärmeversorgungsart weiter auszubauen.

Künftige Ertragslage

Unser wirtschaftliches Gesamtumfeld ist infolge der Wirtschaftskrise und der Unsicherheit über die Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise fragiler geworden. Der Energiebedarf unserer teilweise von Produktionsausfällen betroffenen Industriekunden dürfte erst bei einer nachhaltigen Konjunkturbelebung wieder steigen. Eine wirtschaftliche Erholung würde sich in unserer Branche deshalb erst vergleichsweise spät abbilden. Hinzu kommt ein nicht planbarer Witterungsverlauf.

Umsatzprognose

In diesem auch weiterhin von zahlreichen Unsicherheiten geprägten wirtschaftlichen Umfeld erwarten wir aus heutiger Sicht für das laufende Geschäftsjahr 2009/10 einen Außenumsatz (ohne Strom- und Erdgassteuer) in etwa auf Vorjahresniveau (3,16 Mrd Euro). Dieses nun quantitativ formulierte Umsatzziel sehen wir, gemessen an dem stark preisgetriebenen Rekordumsatz des Geschäftsjahres 2008/09, als ambitioniert an. Unsere Gesellschaften haben – der Ölpreisentwicklung folgend – in 2009 zweistellige Tarifpreissenkungen im Gas- und Wärmesegment vorgenommen, die sich im Geschäftsjahr 2009/10 ganzjährig auswirken werden.

Im Umweltsegment rechnen wir weiter mit rückläufigen Gewerbemüllpreisen. Wir gehen davon aus, diese preisbedingten Effekte durch höhere Umsätze auszugleichen, die wir durch ein weiteres Mengenwachstum in unserem erfolgreichen deutschlandweiten Strom- und Gasvertrieb erwarten. Unsere Energiebezugskosten werden maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Primärenergiepreise bestimmt. Bei der Erdgasbeschaffung setzt unsere Unternehmensgruppe weiter auf ein breites Lieferantenportfolio und auf strukturierte Produkte anstelle von Vollversorgungsverträgen. Im Umweltsegment sind wir zuversichtlich, aufgrund unseres bewährten Stoffstrommanagements alle Abfallverwertungsanlagen auch im Geschäftsjahr 2009/10 in Volllast betreiben zu können. Der im Dezember 2009 in Betrieb genommene Kessel 6 am Standort Mannheim, der zwei ältere Kessel ersetzt, ermöglicht eine Senkung der Betriebs- und Instandhaltungskosten. Dies wird sich ab dem 2. Quartal 2009/10 positiv auswirken. Die Anlage ist durch eine neue Turbine energetisch effizienter und wird zu einer Steigerung der Stromerzeugung beitragen.

Ergebnisprognose

Auch beim Adjusted EBIT haben wir uns für das Geschäftsjahr 2009/10 – trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – vorgenommen, wieder ein Ergebnis in etwa auf der Höhe des Vorjahres (239 Mio Euro) zu erreichen. Dabei gehen wir von keiner Verschärfung der Wirtschafts- und Finanzkrise, von keinen dramatischen Preisänderungen der für unser Geschäft relevanten Energiepreise (Strom, Kohle, Gas, Öl, CO₂-Zertifikate) und von einem normalen Witterungsverlauf aus. Wir werden unsere Anstrengungen fortsetzen, um weitere Kosteneinsparungen zu erreichen. Bei der Umsetzung des internen Konzernprojekts „Einmal gemeinsam“ geht es um die Implementierung harmonisierter Strukturen und Prozesse mit dem Ziel, operative Exzellenz konzernweit sicherzustellen und die Prozesseffizienz zu erhöhen. Die Ergebnisse des Konzernprojekts und die Reorganisation der MVV Energiedienstleistungen könnten im Laufe des Geschäftsjahres 2009/10 zu Restrukturierungsmaßnahmen und ergebniswirksamen Einmaleffekten führen. Im folgenden Geschäftsjahr 2010/11 erwarten wir positive Ergebniseffekte von unseren strategischen und organisatorischen Maßnahmen.

Dividendenvorschlag

Wir halten an unserer aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik fest. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung der MVV Energie AG am 12. März 2010 eine unveränderte Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2008/09 vorschlagen. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung würden wir bei einer dividendenberechtigten Aktienstückzahl von 65,9 Millionen am 15. März 2010 wieder eine Dividendensumme von insgesamt 59,3 Mio Euro an unsere Aktionäre ausschütten.

Künftige Finanzlage: Investitionen und Finanzierung

Die neue strategische Ausrichtung wird unsere Investitionsplanung in den kommenden Geschäftsjahren prägen. Insgesamt werden wir in den nächsten zehn Jahren rund 3 Mrd Euro investieren. Hiervon werden wir rund 1,5 Mrd für Zukunftsinvestitionen bereitstellen. Weitere 1,5 Mrd Euro werden wir in die Optimierung unseres Bestandsgeschäfts investieren. Damit wirken wir potenziellen Ergebnisbelastungen entgegen und schaffen die finanzielle Basis für die Umsetzung unserer Wachstumsinvestitionen. Die MVV Energie Gruppe hat eine gute Eigenkapitalbasis und eine vergleichsweise stabile Ergebnissituation, um ihre auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Investitionen weiterhin ausgewogen am Kapitalmarkt finanzieren zu können. Wir werden zielgerichtet mit unserem Finanzierungspotenzial umgehen und in wertschaffende Wachstumsprojekte investieren, die in unseren strategischen Rahmen passen und unsere projektspezifischen Rentabilitätsanforderungen erfüllen.

Künftige Liquidität

Unsere Unternehmensgruppe verfügt über ausreichende Mittel, um ihren künftigen Liquiditätsbedarf zu decken. Wir sehen aktuell keine finanziellen Beeinträchtigungen durch steigende Kreditkosten. Unsere wesentlichen Finanzierungsmittel stammen aus dem laufenden Cashflow, aus der Ausgabe von Schuldscheindarlehen und aus Kreditaufnahmen. Die Gesellschaften unseres Konzerns verfügen über bilaterale Kreditlinien. Den in den nächsten Monaten anstehenden Refinanzierungsbedarf können wir unter anderem auch mit vorhandenen flüssigen Mitteln decken.

Künftige Chancen und Risiken

Für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens zukünftig gefährden könnten, gibt es auch unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise weiterhin keine Anhaltspunkte. Zu unseren im Geschäftsbericht 2008/09 (ab Seite 78) aufgeführten sechs Risikokategorien (strategische Risiken, gesetzliche Risiken, Finanzierungsrisiken, Preisrisiken, Mengenrisiken und operative Risiken) sind keine weiteren Risiken hinzugekommen.

Der politische und gesellschaftliche Wille zu mehr Klimaschutz und die steigenden Anforderungen an Energieeffizienz bieten unserer Unternehmensgruppe Chancen, mittel- und langfristig profitabel zu wachsen.

Bilanz

zum 31.12.2009

Bilanz der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	31.12.2009	30.9.2009	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	329 810	329 850	
Sachanlagen	2 005 719	1 995 644	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6 252	6 317	
Assoziierte Unternehmen	79 738	75 138	
Übrige Finanzanlagen	102 651	103 377	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	72 682	272 389	1
Aktive latente Steuern	20 563	11 991	2
	2 617 415	2 794 706	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	49 533	50 788	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	481 804	463 294	3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	436 370	282 356	1
Steuerforderungen	43 681	40 359	
Wertpapiere	1 534	1 534	
Flüssige Mittel	323 257	321 170	
	1 336 179	1 159 501	
	3 953 594	3 954 207	
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	
Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	408 969	371 409	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	11 758	14 739	
Kapital der MVV Energie Gruppe	1 044 689	1 010 110	
Anteile anderer Gesellschafter	106 146	103 029	
	1 150 835	1 113 139	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	113 715	114 387	
Finanzschulden	1 050 560	1 073 074	
Andere Verbindlichkeiten	125 211	376 126	5
Passive latente Steuern	141 650	134 274	2
	1 431 136	1 697 861	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	140 992	156 223	
Steuerrückstellungen	27 358	24 366	
Finanzschulden	490 243	439 681	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236 723	236 816	
Andere Verbindlichkeiten	426 198	243 620	5
Steuerverbindlichkeiten	50 109	42 501	7
	1 371 623	1 143 207	
	3 953 594	3 954 207	

Gesamtergebnisrechnung

vom 1.10.2009 bis zum 31.12.2009

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	1.10.2009 bis 31.12.2009	1.10.2008 bis 31.12.2008	Erläuterungen
Umsatzerlöse	893 826	878 287	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	54 833	47 907	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	838 993	830 380	9
Bestandsveränderungen	758	- 1 859	
Aktivierete Eigenleistungen	3 879	1 904	
Sonstige betriebliche Erträge	547 114	188 106	10
Materialaufwand	613 729	604 494	
Personalaufwand	80 869	75 697	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	578 553	380 210	10
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4 600	—	11
Sonstiges Beteiligungsergebnis	118	1 059	
EBITDA	122 311	-40 811	
Abschreibungen	35 209	35 429	
EBITA	87 102	-76 240	
Restrukturierungsaufwand	—	—	
EBIT	87 102	-76 240	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	2 454	- 168 061	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	84 648	91 821	
Finanzerträge	1 832	4 433	12
Finanzaufwendungen	28 115	28 275	
EBT	60 819	-100 082	
Ertragsteuern	19 704	-28 053	13
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	41 115	-72 029	
Anteile anderer Gesellschafter	3 545	-2 706	
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss/-fehlbetrag nach Fremddanteilen)	37 570	-69 323	14
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,57	-1,05	14

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

in Tsd Euro	1.10.2009 bis 31.12.2009	1.10.2008 bis 31.12.2008
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	41 115	-72 029
Cashflow Hedges	1 259	- 11 857
Währungsumrechnungsdifferenz	-4 668	- 6 806
Assoziierte Unternehmen	—	—
Sonstiges Ergebnis	-3 409	-18 663
Gesamtergebnis	37 706	-90 692
Anteile anderer Gesellschafter	3 117	- 5 823
Gesamtperiodenergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	34 589	-84 869

Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1.10.2009 bis zum 31.12.2009

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd Euro	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital							Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter		
Stand zum 1.10.2008	168 721	455 241	1 278	171 385	332 758	17 256	7 052	1 153 691	116 061	1 269 752
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	—	—	– 5 455	– 10 091	– 15 546	– 3 117	– 18 663
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	—	—	– 69 323	—	—	– 69 323	– 2 706	– 72 029
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	—	—	– 69 323	– 5 455	– 10 091	– 84 869	– 5 823	– 90 692
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	– 511	—	—	– 511	603	92
Stand zum 31.12.2008	168 721	455 241	1 278	171 385	262 924	11 801	– 3 039	1 068 311	110 841	1 179 152
Stand zum 1.10.2009	168 721	455 241	1 278	171 385	198 746	16 351	– 1 612	1 010 110	103 029	1 113 139
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	—	—	– 4 059	1 078	– 2 981	– 428	– 3 409
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	—	—	37 570	—	—	37 570	3 545	41 115
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	—	—	37 570	– 4 059	1 078	34 589	3 117	37 706
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	– 10	—	—	– 10	—	– 10
Stand zum 31.12.2009	168 721	455 241	1 278	171 385	236 306	12 292	– 534	1 044 689	106 146	1 150 835

Die Standardänderung des IAS 1 führte im 1. Quartal 2009/10 zu einer Änderung der Darstellung der Eigenkapitalveränderungsrechnung. Das Vergleichsquarter wurde entsprechend angepasst.

Segmentberichterstattung

vom 1.10.2009 bis zum 31.12.2009

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern		Innenumsatz ohne Energiesteuern		Planmäßige Abschreibungen		Adjusted EBIT	
	1.10.2009 bis 31.12.2009	1.10.2008 bis 31.12.2008	1.10.2009 bis 31.12.2009	1.10.2008 bis 31.12.2008	1.10.2009 bis 31.12.2009	1.10.2008 bis 31.12.2008	1.10.2009 bis 31.12.2009	1.10.2008 bis 31.12.2008
Strom	464 515	413 037	16 129	8 895	5 359	5 926	13 071	21 033
Wärme	97 804	98 213	5 463	11 328	6 774	6 410	29 656	29 141
Gas	117 967	156 469	8 348	18 557	3 480	3 738	20 633	17 180
Wasser	24 405	24 118	56	167	2 637	2 615	3 768	3 728
Dienstleistungen	80 653	86 142	14 059	25 699	4 715	4 668	4 041	3 757
Umwelt	47 369	46 979	9 039	12 462	9 045	8 855	13 196	17 269
Sonstiges	6 280	5 422	18 921	25 973	3 199	3 217	205	-287
Konsolidierung	—	—	-72 015	-103 081	—	—	78	—
MVV Energie Gruppe	838 993	830 380	—	—	35 209	35 429	84 648	91 821

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 ergaben sich Änderungen in der Darstellung der Segmentberichterstattung. Weitere Erläuterungen sind unter Textziffer 15 dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Kapitalflussrechnung

vom 1.10.2009 bis zum 31.12.2009

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	1.10.2009 bis 31.12.2009	1.10.2008 bis 31.12.2008
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	60 819	- 100 082
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	35 209	35 429
Finanzergebnis	26 283	23 842
Erhaltene Zinsen	1 796	1 848
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	872	- 2 604
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 6 733	165 952
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	137	- 625
Cashflow vor Working Capital und Steuern	118 383	123 760
Veränderung der sonstigen Aktivposten	- 135 666	- 224 052
Veränderung der sonstigen Passivposten	95 823	59 534
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 16 529	- 23 690
Gezahlte Ertragsteuern	- 11 300	- 12 208
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	50 711	- 76 656
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	- 49 920	- 43 894
(Free Cashflow)	(791)	(- 120 550)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	194	5 101
Einzahlungen aus Zuschüssen	2 072	2 301
Einzahlungen aus dem Verkauf von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	—	34 800
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	709	4 941
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen ¹	- 2 795	—
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	- 718	- 3 214
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 50 458	35
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	47 682	166 165
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 18 538	- 96 520
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	—	—
Dividendenzahlung	—	—
Dividendenzahlung an Minderheiten	—	—
Gezahlte Zinsen	- 26 541	- 28 362
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2 603	41 283
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	2 856	- 35 338
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	- 769	- 1 355
Finanzmittelbestand zum 1.10.2009 (bzw. 2008)	321 170	97 123
Finanzmittelbestand zum 31.12.2009 (bzw. 2008)	323 257	60 430

Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro	1.10.2009 bis 31.12.2009	1.10.2008 bis 31.12.2008
Finanzmittelbestand zum 1.10.2009 (bzw. 2008)	321 170	97 123
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	50 711	- 76 656
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 50 458	35
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2 603	41 283
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	- 769	- 1 355
Finanzmittelbestand zum 31.12.2009 (bzw. 2008)	323 257	60 430

1 Siehe Erläuterungen unter „Änderungen des Konsolidierungskreises“

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

1. Quartal 2009/10

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Die MVV Energie Gruppe betätigt sich als Energieverteiler und -dienstleister in den Bereichen Strom, Wärme, Gas, Wasser, Umwelt und Dienstleistungen. Im Umweltbereich liegt der Schwerpunkt auf der thermischen Abfallverwertung.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 10. Februar 2010 aufgestellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht unterlagen keiner prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2009 bis zum 31. Dezember 2009 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2009 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2009.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden in der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2009/10 erstmals angewendet:

IAS 1 Änderung (2007)	Darstellung des Abschlusses
IAS 23 Änderung (2007)	Aktivierung von Fremdkapitalkosten
IAS 32 und IAS 1	Finanzinstrumente: Darstellung (Puttable Instruments)
IFRS 1/IAS 27 Änderungen (2008)	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards sowie Konzern- und separate Einzelabschlüsse
IFRS 2 Änderungen (2008)	Anteilsbasierte Vergütung (Vesting Conditions and Cancellation)
IFRS 3/IAS 27 Änderung (2008)	Unternehmenszusammenschlüsse sowie Konzern- und separate Einzelabschlüsse
IFRS 7 Änderung (2009)	Verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten
IFRS 8	Operative Segmente
IFRIC 9/IAS 39 Änderung (2009)	Eingebettete Derivate
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionen
IFRIC 15	Vereinbarungen zum Bau von Immobilien (Real Estate)
IAS 39 (2008)	Ansatz und Bewertung (geeignetes Grundgeschäft)
IAS 39 (2008)	Umklassifizierungen von finanziellen Vermögenswerten

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MVV Energie Gruppe. Die erstmalige Anwendung des IAS 1 führte zu Änderungen in der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Eigenkapitalspiegels. Die Änderungen in der Darstellung der Segmentberichterstattung aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 werden unter dem Kapitel Segmentberichterstattung dargestellt. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 57 (zum 30. September 2009 56) in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, vollkonsolidiert. Das hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist.

Zum 1. Oktober 2009 wurde die MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG, Berlin, auf die MVV Energiedienstleistungen GmbH Mitte, Berlin, verschmolzen. Bei der aufnehmenden Gesellschaft handelt es sich um eine Konzerngesellschaft. Die Verschmelzung hatte keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 wurde die MVV Holding CZ s.r.o., Praha, Tschechische Republik, erstmals mit in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Bei dieser Gesellschaft handelte es sich um eine bisher nicht operativ tätige Gesellschaft der MVV Energie AG. Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 wurde diese Gesellschaft von der MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechische Republik, zum Buchwert käuflich erworben.

Mit Vertrag vom 23. Oktober 2009 wurden 100 % der Anteile der IROMEZ s.r.o., Pelhřimov, Tschechische Republik, erworben. Dementsprechend wurde diese Gesellschaft erstmals im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 im Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe vollkonsolidiert. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar. Die Kaufpreisallokation der erworbenen Gesellschaft ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Es können sich bei den nachfolgend dargestellten Werten daher noch Änderungen ergeben.

Identifizierbare Vermögenswerte und Schulden

in Tsd Euro	IROMEZ s.r.o., Pelhřimov	
	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	2	2
Sachanlagen	2 356	1 169
Aktive Steuerlatenzen	—	88
Vorräte, Forderungen, sonstige Vermögenswerte	908	908
Flüssige Mittel	99	99
Rückstellungen	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	1 835	1 835
Passive Steuerlatenzen	84	—
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	1 446	431
Erworbenener Anteil an der Gesellschaft	1 446	431
Negativer Unterschiedsbetrag	—	—
Geschäfts- oder Firmenwert	1 448	—
Ergebnisbeitrag seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	98	—

Der entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde unter den immateriellen Vermögenswerten erfasst. Die Begleichung der Kaufpreisverpflichtung erfolgte in Barmitteln. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten betragen 139 Tsd Euro.

Auf die Angabe der Pro-forma-Umsätze und des Pro-forma-Ergebnisses wird verzichtet, da die Auswirkungen des Unternehmenserwerbs in Summe für die MVV Energie Gruppe nicht wesentlich sind.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währungsumrechnung

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2009	30.9.2009	1.10.2009 bis 31.12.2009	1.10.2008 bis 31.12.2009
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	26,473	25,164	25,923	25,344
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,888	0,909	0,905	0,839

(Quelle: Europäische Zentralbank)

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Rückgang der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum 30. September 2009 ist im Wesentlichen auf eine Umgliederung von gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften mit einer Lieferung im Kalenderjahr 2010 in den kurzfristigen Bereich zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beruht im Wesentlichen auf der bereits oben erwähnten Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2010 von den langfristigen in die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte.

2 Latente Steuern

Der Anstieg der latenten Steuerforderungen sowie der latenten Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf Bewertungseffekte aus Energiehandelsgeschäften und der sich daraus ergebenden Saldierungsmöglichkeit zurückzuführen.

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 entspricht dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die Verbrauchsabgrenzungen kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die leicht gestiegenen Umsatzerlöse im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 schlagen sich ebenfalls in einem höheren Forderungsbestand nieder.

4 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 12. März 2010 wird über die Ausschüttung einer Dividende von 0,90 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2008/09 (insgesamt 59 316 Tsd Euro) entschieden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5 Andere Verbindlichkeiten

Der Rückgang der langfristigen anderen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2010 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Der Anstieg der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2009 ist vor allem Ergebnis der bereits oben erwähnten Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2010 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten.

Der Rückgang der anderen langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf den Verbrauch der bestehenden Energiehandelsderivate zurückzuführen.

6 Finanzschulden

Der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden ergibt sich im Wesentlichen aus einem gestiegenen kurzfristigen Finanzmittelbedarf für saisonale Finanzierungseffekte in den Teilkonzernen Kiel, Offenbach, Solingen und Ingolstadt.

7 Steuerverbindlichkeiten

Der Anstieg der Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf gestiegene Energiesteuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

8 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2009 nicht wesentlich verändert.

9 Umsatzerlöse

Die nach Sparten gegliederten Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. Der leichte Umsatzanstieg im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres erklärt sich vor allem aus einem Mengenanstieg im Stromhandel und im überregionalen Strom- und Gasvertrieb. Leicht kompensierend wirkten Preiseffekte.

10 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Energiehandelsderivate zurückzuführen. Der positive Effekt aufgrund der Bewertung nach IAS 39 beläuft sich im 1. Quartal 2009/10 auf 2 454 Tsd Euro. Im Vergleichsquartal hatte sich ein negativer IAS 39 Bewertungseffekt in Höhe von 168 061 Tsd Euro ergeben. Diese IAS 39 Bewertungseffekte spiegeln sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 521 684 Tsd Euro (im Vergleichsquartal 171 966 Tsd Euro) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 519 230 Tsd Euro (im Vergleichsquartal 340 027 Tsd Euro) wider.

Der Anstieg im 1. Quartal 2009/10 bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen im Vergleich zum 1. Quartal 2008/09 beruht im Wesentlichen auf dem mengenmäßigen Anstieg der Energiehandelsgeschäfte.

11 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen über 4 600 Tsd Euro stammt aus der Folgebewertung der assoziierten Unternehmen der MVV Energie Gruppe. Durch den erstmaligen Ausweis der assoziierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2008/09 sind keine Werte im Vergleichszeitraum vorhanden.

12 Finanzerträge

Der Rückgang der Finanzerträge gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Zinserträge zurückzuführen, die im Vergleichszeitraum aus der Bewertung der Minderheiten an Personenhandelsgesellschaften entstanden sind.

13 Ertragsteuern

Ertragsteuern

in Tsd Euro	1.10.2009 bis 31.12.2009	1.10.2008 bis 31.12.2008
Ertragsteuern	19 704	-28 053
Effektiver Steuersatz in %	32,4	28,0

Der Steueraufwand für das Ergebnis vor IAS 39 wurde in der Berichtsperiode gemäß IAS 34.30 (c) mit der erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr 2009/10 in Höhe von 32,5 % ermittelt. Die Steuerquote für das Ergebnis nach IAS 39 beträgt 32,4 %.

14 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie

	1.10.2009 bis 31.12.2009	1.10.2008 bis 31.12.2008
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	37 570	-69 323
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Quartalsdurchschnitt)	65 907	65 907
Ergebnis je Aktie in Euro	0,57	-1,05

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

15 Segmentberichterstattung

Das Segment Strom umfasst die Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Handel, Verteilung und Vertrieb Strom. Die Segmente Gas und Wärme beinhalten die Wertschöpfungsstufen Bezug, Verteilung und Vertrieb von Gas beziehungsweise Heizwasser und Dampf. Im Segment Wasser ist zusätzlich zu Bezug, Verteilung und Vertrieb die Wertschöpfungsstufe Produktion (Wasserwerke) enthalten.

Das Segment Dienstleistungen umfasst neben den Aktivitäten des Teilkonzerns MVV Energiedienstleistungen das Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke. Die Shared-Services-Gesellschaften 24/7 Metering GmbH, 24/7 United Billing GmbH und 24/7 IT-Services GmbH werden ebenfalls im Segment Dienstleistungen abgebildet.

Im Segment Umwelt sind die Aktivitäten im Zusammenhang mit der thermischen Reststoffverwertung und dem Betrieb von Biomassekraftwerken enthalten.

Unter Sonstiges werden die den Geschäftssegmenten nicht zuordenbaren Tätigkeiten dargestellt. Unter Konsolidierung

wird die Eliminierung der Werte aus Transaktionen mit anderen Segmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss werden die Segmenterlöse um die Energiesteuern bereinigt ausgewiesen.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Die Segmentumsätze ergeben sich aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen.

Die dargestellte Segmentberichterstattung der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 8 basiert auf den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) der internen Managementberichterstattung. Das Segmentergebnis der einzelnen Geschäftssegmente umfasst kein Ergebnis aus nicht operativen Bewertungseffekten aus Finanzderivaten nach IAS 39 (2 454 Tsd Euro; im Vergleichsquartal -168 061 Tsd Euro).

16 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern zeigte keine wesentliche Veränderung zum Vergleichszeitraum. Die deutlich ausgeprägten Veränderungen zum Vorjahresquartal im Periodenergebnis vor Ertragssteuern, welche auf die IAS 39 Bewertung zurückzuführen sind, werden im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträgen und Aufwendungen im Wesentlichen wieder eliminiert.

Der im 1. Quartal 2009/10 positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist durch den Rückgang des sonstigen Working Capitals geprägt. Dabei fallen die Veränderungen auf der Passivseite höher aus als bei den Aktiva. Demgegenüber war im Vergleichsquartal der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich höher als der Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der geringere Rückgang bei den kurzfristigen Rückstellungen unterstützt die positive Entwicklung im 1. Quartal 2009/10.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Investitionen negativ. Ein kompensierender Mittelzufluss, wie dies im Vergleichsquartal durch den Verkauf des Teilkonzerns Polen der Fall war, ist im Berichtsquartal nicht zu verzeichnen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist aufgrund der weiteren Kreditaufnahme positiv. Das Vergleichsquartal war durch deutlich ausgeprägte Veränderungen der Finanzierung gekennzeichnet, wodurch der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Vergleichsquartal höher ausgefallen ist.

17 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen der MVV Energie Gruppe und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim und den mit ihr verbundenen Unternehmen bestehen vor allem in Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der MVV GmbH.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		31.12.2009	30.9.2009	31.12.2009	30.9.2009
	1.10.2009 bis 31.12.2009	1.10.2008 bis 31.12.2008	1.10.2009 bis 31.12.2009	1.10.2008 bis 31.12.2008				
Abfallwirtschaft Mannheim	71	10	798	25	316	283	1 666	2 656
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	7 456	9 249	1 208	1 560	2	5	1 200	2 463
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	421	139	14	—	—	2 651	7	1 828
m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	823	772	62	74	7 836	8 265	—	—
MVV GmbH	211	782	639	645	96	156	38 125	38 933
MVV OEG AG	104	112	3	—	30	100	—	—
MVV Verkehr AG	131	267	—	4	429	946	—	7
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	3 846	2 139	361	—	6 411	5 567	375	678
Stadtentwässerung Mannheim	494	1 311	233	260	236	539	5	151
Stadt Mannheim	2 486	3 250	5 018	5 742	2 941	5 489	94	74
Sonstige von der Stadt Mannheim beherrschte Gesellschaften	2 335	1 873	33	14	1 003	1 292	263	1 001
Assoziierte Unternehmen	16 483	12 088	44 797	48 136	4 525	3 885	9 068	10 808
Quotenkonsolidierte Unternehmen	16 876	16 024	6 681	4 032	25 337	21 571	18 071	4 718
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	899	530	2 081	745	6 682	7 733	3 010	3 085
Gesamt	52 636	48 546	61 928	61 237	55 844	58 482	71 884	66 402

18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, 10. Februar 2010

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahres 2009/10 beschrieben sind.“

Mannheim, 10. Februar 2010

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Finanzkalender

- 12. 3. 2010** Hauptversammlung
- 15. 3. 2010** Dividendenzahlung
- 14. 5. 2010** Finanzbericht
2. Quartal 2009/10
- 14. 5. 2010** Pressekonferenz
und Analystenkonferenz
2. Quartal 2009/10
- 13. 8. 2010** Finanzbericht
3. Quartal 2009/10
- 13. 8. 2010** Analystenkonferenz
3. Quartal 2009/10

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

Dipl.-Kfm. Marcus Jentsch
Leiter Konzernabteilung
Investor Relations
Telefon 0621 290-2292
Telefax 0621 290-3075
m.jentsch@mvv.de
ir@mvv.de

Dieser Finanzbericht ist am 15. Februar 2010
im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanz-
berichte der MVV Energie Gruppe als Download zur
Verfügung. Die deutsche und englische Ausgabe
des Geschäftsberichts können Sie auch als interaktive
Online-Geschäftsberichte aufrufen.

www.mvv-investor.de
